

N^o. 66.

Samstag den 3. Juni

1837.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 718. (2) Nr. 11077.

K u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Fortdauer des Verbotbes der Uebertragung des Rau- und Kübelstabaks aus Tirol in andere Provinzen. — Mit Beziehung auf den §. 437 der Zolls- und Staatsmonopols-Ordnung wird allgemein kund gemacht, daß die Bestimmung des §. 6 des für Tirol erlassenen Gubernial-Circulars vom 28. December 1827, in Folge dessen der Verbrauch des Rau- und Kübelstabaks ausschließlich nur in der Provinz Tirol und Vorarlberg Statt zu finden hat, daher die Uebertragung dieser Tabak-Gattungen aus Tirol in andere Provinzen verboten ist, — fortan in Wirksamkeit zu verbleiben habe. Als Maßstab zur Strafbestimmung für die verbotswidrige Uebertragung des aus den Gefäß-Niederlagen bezogenen Rau- und Kübelstabaks aus Tirol oder Vorarlberg in ein Land, in welchem das Tabak-Monopol besteht, ist der Unterschied zwischen dem Verschleißpreise des Rau- und Kübelstabaks und dem Tariff-Preise der ordinären Rollen und Stämme zu nehmen. Welches in Folge herabgelangten hohen Hofkammerdecrets vom 11. April 1837, Z. 10957, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 19. Mai 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primbr, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,
k. k. Gubernialrath.

13. l. M., Z. 11052, am 3. l. M. Juni l. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden bei diesem k. k. Kreisamte eine Licitation abgehalten werden, zu welcher die Lieferungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 22. Mai 1837.

Z. 729. (2) Nr. 4918.

K u n d m a c h u n g.

Betreffend die Sicherstellung der Militärs-Verpflegung im Wege der Subarrendirung in den Stationen Neustadt, Reifnitz und Gottschoe, für die Periode vom 1. September bis letzten October d. J. — Zur Sicherstellung der Militärverpflegung im Wege der Subarrendirung, für die Periode vom 1. September bis letzten October d. J., wird die Verhandlung für die Station Neustadtl am 7. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags im Kreisamte, und für die Stationen Gottschoe und Reifnitz am 9. Juni d. J. in der Bezirkskanzlei zu Reifnitz vorgenommen werden. Der Bedarf für Neustadtl beläuft sich täglich beiläufig auf Brod 498 Portionen; auf Heu 4 Portionen; auf Hafer 4 Portionen; dann vierteljährig 12pfündige Bund Betterstroh 600 Bund. Der Bedarf für Reifnitz beläuft sich täglich beiläufig auf Brod 156 Portionen, und der Bedarf für das Gottschoer Marodehaus auf monatlich 20 12pfündige Bund Betterstroh, eine halbe Klafter harten Brennholzes und 1½ Pfund Unschlitzkerzen. Die Uebernahmestlustigen werden hiemit eingeladen, an den festgesetzten Tagen und Orten sich bei den Verhandlungen einzufinden. K. K. Kreisamt Neustadtl den 29. Mai 1837.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 713. (3) Nr. 6156.

K u n d m a c h u n g.

Die hiesige Strafanstalt am Kastenberge benöthiget 37 Stück fest gewalkte Winterkochen, das Stück zu 2½ Ellen lang, 1½ Ellen breit, 6 Pfund schwer. Wegen Beistellung derselben wird in Folge hohen Gubernial-Decretes vom

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 728. (2) Nr. 4158.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: daß man, auf Ansuchen der Eleonora Slavnitscher, in die executive Veräußerung der, dem Carl Grill wegen 81 fl. 32 kr. c. s. c. gehörigen Mobilargegenstände, als: der Kästen und Zimmereinrich-

lung, der Bettstätte, Bettgewand und Bettwäsche, eines Pferdes, 3 Kühen und der Wirtschaftswägen gewilliget, und hiezu die Termine auf den 8. und 22. Juni, dann auf den 6. Juli l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in der Wohnung des Schuldners in der St. Peters-Vorstadt Hs. Nr. 137 mit dem Besatze bestimmt habe, daß jene von den gepfändeten Gegenständen, welche weder bei der 1. noch 2. Licitation um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden, bei der 3. auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden. Laibach am 23. Mai 1837.

3. 702. (3) Nr. 3993.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Ludwig Baron von Lazarini, wider Joachim Ignaz Steiß, in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen auf 25,926 fl. 30 kr. geschätzten Gutes Lichtenegg, und der dazu incorporirten, in Unterkrain liegenden, auf 4908 fl. gerichtlich geschätzten halben Brückler-Gült gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 26. Juni, 24. Juli und 21. August 1837 jedesmahl um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Güter weder bei der ersten noch zweiten Feilsbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungsbeitrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Dr. Warzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 16. Mai 1837.

3. 711. (3) Nr. 4355.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des verstorbenen Johann Nepomuk Freiherrn von Buset gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis

zum 15. Juli 1837 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Andreas Napreth, unter Substitution des Dr. Johann Lindner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des provisorischen Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubigers-Ausschusses, auf den 17. Juli 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Laibach den 27. Mai 1837.

Acntliche Verlautbarungen.

3. 736. (1) Nr. 39.

Verpachtung-Licitation.

Von der Inspection der krainisch-ständischen Realitäten, werden am 10. Juni 1837 Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariats der Umgebungen Laibachs, mehrere Parcellen der zu dem Gute Unterthurn gehörigen, am Laibachflusse bei Lippe und Marga gelegenen, bereits verpachteten Wiesen Sorniza, Berouka und Zerianka, wegen nicht einbezahstem Pachtzillinge, auf Gefahr und Unkosten der betreffenden säumigen Pächter, jedoch nur für das Jahr 1837 weiter verpachtet werden. Die Bedingungen können hier und bei der Licitation eingesehen werden, nur wird besonders bemerkt, daß der Meistboth sogleich bei der Licitation vorzulegen muß. Laibach am 1. Juni 1837.

Fremden - Anzeige

bei hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 31. Mai 1837.

Hr. Joseph Schwefler, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Frau Maria Novak, k. k. Professors Witwe, und Hr. Anastasius Duffi, Handelsmann, beide von Triest nach Wien. — Hr. Georg Haudentisser, Baumeister, von Grätz. — Hr. Joseph Seiz, Baubürodirector, von Triest nach Grätz.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 731. (1) Rr. 715.
Citation - Kundmachung.

Zur Ausführung des mit hoher Gubernialverordnung vom 11. September d. J., Z. 373, löbl. kreisämtlichen Intimation vom 28. April d. J., Nr. 2754, genehmigten Neubaus des Pfarrhofes zu Sagor, nebst Wirthschaftsgebäude, wobei sich die diesfälligen Gesamtkosten - Erfordernisse, und zwar: für die Meisterschaften auf 2069 fl. 18 kr. „ „ Naturalien „ 1856 fl. 25 kr.

Zusammen auf . . . 3925 fl. 43 kr. belaufen, wird am 19. Juni d. J. eine Minuendo - Citation in der Amtskanzlei des Bezirkscommissariats Ponowitz zu Wartenberg, Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, wozu Ersehungslustige zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sämtliche auf diesen Neubau bezug nehmenden Baudevise, so wie die Citationsbedingungen in hiesiger Amtskanzlei zu Jedermanns Einsicht erliegen.

K. K. Bezirkscommissariat Ponowitz zu Wartenberg am 26. Mai 1837.

Z. 732. (1) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Dr. Mathias Burger, als Cessionär des Caspar Schebasweg von Hülben, wider Gregor Koppatsch, wegen, aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich ddo. 2. Jänner 1824, intabulato 4. December 1829, schuldigen 251 fl. 3 kr., in die executive Feilbietung der, dem Gregor Koppatsch gehörigen, zu Flödnig liegenden, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 39 et Urb. Fol. 52 dienstbaren, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör gemilliget, und hiezu 3 Tagfahrungen, und zwar auf den 27. Juni, 27. Juli und 28. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Tagfahrt diese 1/3 Hube nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Tagfahrt aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Citationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
Bezirksgerichte Flödnig den 24. Mai 1837.

Z. 730. (1) Rr. 866.

C o n v o c a t i o n
nach Matthäus Willauz in Adelsberg. — Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird auf geschwebenes

(3. Intell. - Blatt Nr. 66, d. 3. Juni 1837.)

Unlangen bekannt gemacht: es sey hierorts der Matthäus Willauz, Gastwirth, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung am 2. April d. J. verstorben; daher werden diejenigen, welche auf diesen Verlass aus einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, oder hiezu etwas schulden, hiemit angefordert, bei der auf den 15. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr hieramts angeordneten Liquidirung und Tagfahrung zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu erweisen, auch die Schulden zum Verlasse um so gewisser anzumelden, als widrigens gegen Erstere die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. einzutreten hätten, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Mai 1837.

Z. 714. (3) ad Rr. 965.

E d i c t.

Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und schinigen Verlassabhandlung nach dem zu Dörfers Haus - Nr. 19, am 10. Mai l. J. verstorbenen Franz Demschler, gewissen Realitätenbesitzer und Weinhändler, der 15. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, oder in den Verlass etwas schulden, am obbestimmten Tage Vormittags in dieser Gerichtskanzlei sowenig zu erscheinen, ihre Forderungen zu erweisen und die Schulden anzugeben, als widrigens der Verlass den sich legitimirenden Erben eingantwortet, und gegen die Verlassschuldner der Rechtsweg ergriffen werde.

K. K. Bezirksgericht der Staats Herrschaft Pöck am 26. Mai 1837.

Z. 710. (3) Rr. 647.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Pöck wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Rebecca Ditrich, durch Hrn. Dr. Grobath, wider Hrn. Joseph Ditrich, Eigenthümer des Gutes Ehrenau, in die executive Feilbietung jener gegnerischen Antheile, die auf ihn aus der von der k. k. Laibacher Kammerprocuratur vom 26. April 1836, sub Exh. Nr. 3214, beim k. k. krainischen Stadt- und Landrechte für die Franz Kav. Ditrich'schen und Kav. v. Fichtenau'schen Erben depositirten Barschaft pr. 15513 fl. 7 1/2 kr. entfallen werden, ob aus den Urtheilen vom 21. August 1834 et 10. August 1835 schuldigen Capitals pr. 1420 fl. 57 1/2 kr. sammt Interessen c. s. e., mit Beschränkung des §. 822 §. b. G. B. bewilliget, und hiezu der erste Termin auf den 26. Juni, der zweite auf den 26. Juli und der dritte auf 26. August l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß die zu versteigernden Erbtheile bei der 1. und 2. Feilbietung nur um den entzifferten Ausrufspreis pr. 2573 fl. 54 2/3 kr., bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Citationsbeding-

nisse täglich während den Amtsstunden hierorts einsehen können.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft
Loß am 20. Mai 1837.

3. 715. (3) **E d i c t.** Z. Nr. 456.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben, daß zur öffentlichen Feilbietung der, über freiwilliges Ansuchen der Eigenthümerinn Ursula Rinkopf, zu veräußernden, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 808 dienstbaren $\frac{1}{8}$ Urbarial-Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Langenthon Haus-Nr. 6, welche Realität an Aeckern über 6 Joch, und an Wiesen über 35 Joch im Flächenmaße, dann ein im Dorfe Langenthon, an der durchführenden Bezirksstraße gelegenes geräumiges Wohnhaus, im guten gemauerten Zustande hat, daher wegen dieser bequemen Lage sich als Wirthshaus empfiehlt, eine neuerliche Tagssagung auf den 5. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr in Loco Langenthon bestimmt sey, wobei die Realität nur um oder über den festgesetzten Ausrufspreis pr. 800 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können jederzeit hier eingesehen werden.
Bezirksgericht Seisenberg den 24. Mai 1837.

3. 704. (3) **E d i c t.** Nr. ¹²³⁹/738

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Grundobrigkeit D. O. Commenda Laibach, in die versteigerungsweise Verpachtung der, zu der zu Tersain sub Cons. Nr. 85 liegenden, nach Absterben des Michael Abbe gedachter Grundobrigkeit anheim gefallenen, dorthin sub Urb. Nr. 264 dienstbaren ganzen Miethhube gehörigen Parzellen, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 15. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realität zu Tersain bestimmt worden.

Wozu die Pachtlustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 4. Mai 1837.

3. 737. (1) **A n z e i g e.**

Im Hause am Hauptplaze Nr. 260 stehen zum Verkaufe 8 schöne steinerne Dehlstände von 3 bis 20 Ct. haltend; dann für eine Specerei-Handlung einzurichten, ganz gut erhaltene Ladeln und Stellagen. Näheres hierüber erfährt man in der Tuch- und Schnittwaaren-Handlung des

Franz Xaver Souvan, Spitalgasse
Nr. 270.

3. 734. (1)
Es wird zu einem Eisenwerk und einer Deconomie ein bejahrter lediger Mann, der gut Deutsch schreiben und rechnen kann, auch die krainische Sprache versteht, gegen einen Gehalt von 180 fl. C. M. nebst freier Wohnung und Kost, gesucht. Näheres ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 735. (1) **A n z e i g e.**
Das Gütel Rosenbach ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige wollen sich um das Nähere daselbst anfragen.

3. 733. (1) **E i n G u t**

in der schönsten Gegend des Cillier Kreises, mit beträchtlichen Unterthanen und Eindienungen, vollkommen arrondirt und mit allen Ertragniszweigen wohl versehen, ist mit Allem, wie es liegt und steht, aus freier Hand billigst zu verkaufen oder auf mehrere Jahre in Pacht zu vergeben, und $\frac{3}{4}$ des Kaufschillings können viele Jahre liegen bleiben.

Liebhaber zu Einem oder Anderm belieben bis längstens 10. Juni l. J. ihre Anfrage bei Herrn Worlitschegg, Mauthpächter an der Sannbrücke nächst St. Peter, unter der Adresse F. F. abzugeben.

3. 460. (9)
Im Hause Nr. 54 in der Elephanten-Gasse ist eine überführte vier sitzige Kalesche, die mittelst eines Vordaches, auch als Reisewagen eingerichtet ist, aus freier Hand zu verkaufen.